

## Erasmus+ Erfahrungsbericht

Gastland	Italien
Gasthochschule	Politecnico di Milano

**Erfahrungsbericht** (mind. 1 Seite):

### Vorbereitung:

#### Wohnungssuche:

Bei der Wohnungssuche in Mailand stellte ich fest, dass die Mietpreise generell sehr hoch sind. Zudem war ich gewarnt, dass es auf einigen Immobilienplattformen Betrug geben könnte, was die Suche nach einer geeigneten Unterkunft zusätzlich erschwerte. Aus diesem Grund entschied ich mich persönlich dafür, mein Zimmer über Spotahome zu buchen.

Ein klarer Vorteil der Buchung über Spotahome war die vergleichsweise unkomplizierte Abwicklung und die Gewissheit, dass kein Betrug möglich war. Jedoch waren die Mietkosten, einschließlich der Buchungs- und Verwaltungsgebühren, recht hoch. So zahlte ich monatlich insgesamt 840€ für mein WG-Zimmer, wobei zusätzliche Gebühren hinzukamen.

Ein wichtiger Aspekt bei der Wohnungssuche war auch die Lage. Glücklicherweise gelang es mir, in der Nähe der Station Dateo eine Unterkunft zu finden, was sich im Nachhinein als eine Gegend herausstellte, die ich uneingeschränkt empfehlen kann. Insbesondere für Studierende, die, wie bei den meisten Ingenieursstudiengängen üblich, am Campus Bovisa eingeschrieben sind, rate ich dazu, in der Nähe der S-Bahn (Passante) Stationen zu wohnen. Auf diese Weise kann man zentral leben und ist dennoch schnell am Campus.

### Kurswahl:

Die Politecnico di Milano bietet im Masterprogramm viele und fast ausschließlich englischsprachige Kurse, was den Studierenden eine breite Auswahlmöglichkeit bietet. Ein weiterer Vorteil ist die Flexibilität in der Kurswahl, da es möglich ist, Kurse aus verschiedenen Studiengängen zu belegen.

Persönlich habe ich mich für folgende Kurse entschieden:

- "Wind-, Hydro- and Geothermal Power Generation"
- "Supply Chain Management"
- "High-Tech Startups: Creating and Scaling Up"
- "Italian and European Culture"

Es ist jedoch wichtig, vor Beginn des Semesters mit der TU Chemnitz, abzustimmen, welche Kurse für das eigene Studium anerkannt werden können. Bei mir ist das bei den beiden Erstgenannten der Fall. Außerdem sollte man die Mindestanzahl an ECTS zur Erasmusförderung beachten.

### Ablauf nach Ankunft und Studium:

Zu Beginn meines Auslandssemesters gab es viele Welcome-Veranstaltungen, die es ermöglichten, erste Kontakte zu knüpfen und sich mit anderen Studierenden auszutauschen. Diese Veranstaltungen boten eine großartige Gelegenheit, sich in die neue Umgebung einzuleben und sich mit dem Leben in Mailand vertraut zu machen.

In Mailand gibt es eine große Anzahl von Austauschstudierenden, weshalb während des ganzen Semesters viele Veranstaltungen organisiert wurden, an denen man teilnehmen konnte. Diese boten nicht nur die Möglichkeit, die Stadt und ihre Kultur kennenzulernen, sondern auch, neue Freundschaften zu schließen und das internationale Studentenleben zu erleben.

Während der Vorlesungszeit gab es häufig Gruppenarbeiten oder Präsentationen, die den Arbeitsaufwand im Vergleich zur Heimatuniversität etwas erhöhten. Diese Arbeiten machten oft einen Teil der Gesamtnote aus und erforderten daher zusätzliche Anstrengungen.

Eine bemerkenswerte Abweichung vom deutschen System war die Möglichkeit, Prüfungen in der Regel zweimal zu schreiben oder einen der beiden Termine auszuwählen. Diese Flexibilität während der Prüfungsphase war eine deutliche Unterscheidung zum deutschen System und bot den Studierenden mehr Spielraum bei der Planung und Vorbereitung auf Prüfungen.

### **Leben in der Stadt/Region:**

In Mailand gibt es ein spezielles ÖPNV-Ticket für Personen unter 26 Jahren, das nur 22€ pro Monat kostet. Generell ist das öffentliche Verkehrssystem in Mailand sehr gut ausgebaut, was es einfach macht, sich innerhalb der Stadt und in der Umgebung zu bewegen.

Die Stadt Mailand selbst ist äußerst lebendig und bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten für Nachtleben und Freizeitgestaltung. Es gibt zahlreiche Restaurants, Bars, Clubs und kulturelle Veranstaltungen, die es einem ermöglichen, das Großstadtleben in vollen Zügen zu genießen. Darüber hinaus hat auch die Region Norditalien viel zu bieten. Als Gruppe unternahmen wir viele Ausflüge in verschiedene Städte wie Turin, Bologna, Bergamo, Verona, Florenz und Venedig. Aber auch Ausflüge in die Natur, wie zu den norditalienischen Seen oder an die Ligurische Küste, haben sich immer gelohnt.

Obwohl wir viele unserer Ausflüge mit dem Auto unternommen haben, sind die Bahnverbindungen in der Region ebenfalls sehr gut ausgebaut und im Vergleich zu Deutschland oft günstiger.

### **Fazit:**

Ich glaube, dass ich mich persönlich sehr weiterentwickelt und meinen Horizont erweitert habe. Außerdem habe ich sehr viele neue Städte und Regionen erkunden können, tiefe Einblicke in die italienische Kultur und Lebensweise erhalten und sehr viele Menschen aus verschiedenen Ländern der Welt kennengelernt. Einige davon werden sicherlich auch danach gute Freunde bleiben.

Auch wenn es natürlich etwas Überwindung benötigt, bin ich sehr glücklich, dass ich diese Entscheidung getroffen habe. Für mich war das Auslandssemester in Mailand ein Lebensabschnitt, den ich niemals vergessen und an den ich immer gern zurückdenken werde.